

Antreten zum Ausmustern

Wer träumt nicht von einer günstigen G-Klasse mit wenig Kilometern, gut gepflegt und immer trocken geparkt? Zum Beispiel von einem Wolf aus den Beständen der Bundeswehr, ganz in Nato-Oliv und mit seiner Diesel-Motorisierung zwar kein Kraftpaket, aber für Zivilisten eine Occasion für die mobile Freizeit.

Die gute Nachricht vorweg: Nie war das Angebot an ausgemusterten Mercedes-Benz-G-Modellen von der Bundeswehr größer als in diesen Tagen. Das hat vier Gründe:

1. Die Fahrzeuge kommen in die Jahre, das heißt die angestrebte Verwendungszeit von 20 Jahren ist erreicht, die Reparaturanfälligkeit steigt, und damit steht das betriebswirtschaftliche Aus für viele Geländewagen an.

2. Die Bundeswehr schrumpft, somit werden Fahrzeuge nur noch in begrenztem Umfang benötigt, Überbestände werden konsequent verkauft.

3. Die Aufgaben der Bundeswehr haben sich gewandelt. Mit den Herausforderungen im Einsatz haben sich die Profile der Fahrzeuge verändert. Offene, ungepanzerte Fahrzeuge sind für die aktuellen Einsätze in Krisenregionen wenig geeignet.

4. Das Logistiksystem für die Bereitstellung von Fahrzeugen der Bundeswehr wurde neu organisiert, die BwFuhrparkService GmbH stellt der Bundeswehr aktuell den G 280 CDI Greenline zur Verfügung.

Der 250 GD Wolf wurde Anfang der 1990er-Jahre in einer Auflage von rund 12.500 Fahrzeugen an die Bundeswehr geliefert.

Es handelt sich um die Baureihe 461.4 mit einigen speziellen Merkmalen, die das Fahrzeug von seinen zivilen Kollegen unterscheidet. Die wesentlichen Unterschiede sind:

- 24-Volt-Bordelektrik (Anpassung an NATO-Standard bzgl. militärischer Funkanlagen etc.);
- Halbtüren;
- Fest stehendes Spriegelgestell mit abnehmbarer Plane;
- Klappbare, flache Frontscheibe;
- Oliver Kunstlederbezug aller vier Einzelsitze;
- Holzboden mit C-Profilschienen zur Rüstsatzmontage;
- 6-Gang-Schwerlastgetriebe mit untersetztem Lastgang;
- Achsübersetzung;
- Militärische Tarnbeleuchtung (Tarnkreis);
- Rüstsatzspezifische Einbauten (wie Zurrösen).

Das Monopol für die Vermarktung der ausgemusterten Fahrzeuge der Bundeswehr hat die Vebeg GmbH (Firmensitz Frankfurt am Main). Nach der Übergabe an die Vebeg werden die Fahrzeuge öffentlich ausgeschrieben und an private Bieter im





Ein Wolf der Bundeswehr bedarf in der Regel der Restauration, bevor er als Freizeit-Geländewagen weiter dient. Eine Gewährleistung oder Rückgabe ist bei der Vebeg ausgeschlossen.



Rahmen eines Gebotsverfahrens verkauft. Details dazu finden sich unter: <http://www.vebeg.de/web/de/verkauf/verkaufsverfahren.htm>. Wer sich ernsthaft interessiert, sollte allerdings folgende Punkte beachten:

Fahrzeug auswählen | Aus dem Angebot der Vebeg GmbH sucht man sich ein passendes Angebot heraus. Die Offerten werden tagesaktuell im Internet unter www.vebeg.de veröffentlicht und sind allen Interessierten weltweit zugänglich. Der Zustand der Fahrzeuge reicht vom Wrack (schwere Unfallschäden) bis hin zu fahrbereiten Modellen. Eine Besichtigung des Fahrzeuges ist immer angeraten, denn die Informationen sind unverbindlich. Es gibt feste Termine zur Besichtigung oder Besuche nach Terminabsprache. Bei der Besichtigung hat der Interessent die Möglichkeit, die Ware genau zu prüfen, und eventuelle Schwachstellen oder Schäden am Wagen auszumachen. Probefahrten sind dabei nicht möglich.

Gebot abgeben | Nach Einschätzung des Wertes muss rechtzeitig vor dem gesetzten Gebotstermin ein schriftliches Gebot der Nettosumme (Internet, per Brief oder Fax) abgegeben werden. In der Regel steht 24 Stunden nach Gebotstermin der Höchstbietende fest und es wird der Nettoverkaufspreis im Internet unter Zuschlagspreisen bekannt gegeben. Die Preisspanne für die Normalversion 250 GD, kurzer Radstand, Planenverdeck, liegt derzeit bei 1.500 bis 10.000 Euro. Die Version mit dem SAN-Koffer wird von 6.500 bis 13.000 Euro gehandelt. Zu den Gebotspreisen kommt noch die gültige Mehrwertsteuer in Höhe von 19 Prozent.

Fahrzeug abholen | Nach Zusendung der Rechnung und deren Bezahlung erhält der Käufer eine Abholvollmacht. Mit diesem Beleg kann das Fahrzeug im Depot oder der Kaserne übernommen werden, eine Terminabsprache mit der Dienststelle ist empfehlenswert. Mitgeliefert wird die sogenannte Bundeswehrbescheinigung, die als Grundlage für eine spätere zivile Zulassung nötig ist. Darauf sind alle technischen Daten des Fahrzeuges vermerkt.

Fahrzeug zulassen | Für die zivile Zulassung benötigt der neue Besitzer folgende Unterlagen: Gutachten gem. § 21 StVZO (Vollabnahme), AU-Bescheinigung, Eigentumsnachweis (Vebeg-Rechnung), Bundeswehrbescheinigung, Deckungskarte, Personalausweis/Vollmacht.

Zusatzkosten | Erfahrungsgemäß kommen nach dem Kauf bei der Vebeg noch weitere Kosten auf den Besitzer zu: Abholung/Transport vom Standort, neue Batterien, eventuell neue Reifen, Kauf von Fehlteilen, Reparaturkosten bei vermutlich vorhandenen Schäden.

Der Kauf bei der Vebeg GmbH birgt Risiken, die jeder für sich abwägen muss: Eine Gewährleistung oder eine Rückgabe sind ausgeschlossen, späteres Nachverhandeln ebenfalls. Die Ware wird „wie sie steht oder liegt“ verkauft.

Der Käufer erwirbt also den G im Sack. Deswegen sollte man statt des direkten Kaufs bei der Vebeg erwägen, den Wolf eventuell bei einem Händler für Militärfahrzeuge zu erwerben. Dann hat der Käufer alle Rechte, die im Gebrauchtwagenhandel gewährt werden, zahlt allerdings auch einen höheren Preis.

Generell bietet eine militärische G-Klasse alle Vorzüge, die auch der zivilen Serie zugesprochen werden: Robustheit, Werthaltigkeit, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit. Dennoch sind einige Ersatzteile nicht leicht oder nicht zu den gewohnten Preisen zu beschaffen – was besonders bei Fernreisen problematisch werden kann. Alle Teile der elektrischen Anlage wie Anlasser, Lichtmaschine, Gebläse, Scheibenwischermotor sind für die militärische 24-Volt-Bordspannung ausgelegt und daher teurer als herkömmliche 12-Volt-Ersatzteile. Auch einige Karosserieteile wie der Scheibenrahmen sind nur für diese Serie gefertigt worden und daher teuer.

Wer sich von diesen Problemen nicht abschrecken lässt, kann mit dem 250 GD Wolf allerdings einen robusten Geländewagen-Klassiker erwerben, der in jeder Situation viel gemühtlichen Fahrspaß bietet – allerdings bei einem eher bescheidenen Komfort. <<<